

dort auf eigenthümlichen Anlagen, Fähigkeiten, Neigungen zum Guten, wie zum Schlimmen, wie auf die Fehler jeder Art, spezielle Aufmerksamkeit verwendet, das eine zweckmäßig befördert, das andere ebenso bekämpft werden. Dazu kommt, daß der heranwachsende Mensch nicht sowohl in der Schule, als vielmehr inmitten der Familie, der er angehört, das wirkliche Leben in seinen mannigfachen Beziehungen sich gestalten sieht, daß er sonach hier, nicht dort, praktisch gebildet wird.

Gehört nun nach diesem Allen die Bildung des geistigen Gefühles und Charakters mehr der häuslichen Erziehung, so gehört hinwieder der eigentliche Unterricht vorzugsweise der Schule an. In den eben angedeuteten anderen Beziehungen hingegen vermag sie nur zu unterstützen, mitzuwirken, zu befördern; nie aber wird sie die häusliche Erziehung vollkommen zu ersetzen vermögen.

Die Weiterentwicklung des Menschen nach Charakter und Wissen soll sonach begreiflicherweise möglichst gleichen Schritt gehen. Häusliche Erziehung und Schule sollen darum stets in Gemeinschaft wirken — nicht jedes vereinzelt, sondern beide vielmehr in steter Verbindung mit einander. Demzufolge kann auch das Streben mit einer vernunftmäßigen Erziehungsweise unmdglich dahin zielen, bios das Wissen zu erweitern: sondern es muß gerade eben so sehr auf Kräftigung und Befestigung moralischer Grundsätze beim heranwachsenden Menschen gesehen — er soll nicht nur unterrichtet, sondern es soll auch das sittliche Gefühl in ihm erweckt und belebt werden.

Wochen-Chronik.

Personalmeldungen. Der seit verfloßener Woche hier anwesend gewesene Director der Berg- und Hüttenwerke und Domänen der priv. öst.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Herr Anton Ronna sammt Gemahlin, verließen am Mittwoch den 12. d. M. unsern Bergort und begaben sich directe nach Wien.

Zur Christbekehrung. Wie wir erfahren sind die Christbekehrungsarbeiten seitens des Comité's schon in einem vorgerückten Stadium. Bisher sollen schon nahezu 850 fl. für diesen Zweck eingelaufen sein, und wenn auch diese Summe den in früheren Jahren zu denselben Zweck gesammelten nicht nahekommt ist es immerhin in der gegenwärtigen geldarmen Zeit ein ziemlicher Erfolg. Ueber die Feierlichkeiten welche bei dieser Gelegenheit gepflogen werden sollen, theilt man uns mit: Ein Schüler der höheren Volksschule wird eine einstudirte Rede zu halten haben, worauf dann an nahezu 70 Kinder einen eigens einstudirten Chor singen werden. Im Uebrigen sind uns nähere Daten nicht bekannt und werden wir sobald uns diese zukommen Näheres berichten.

Concert. Verfloßenen Sonntag fand ein durch die Beamten, Musiker und Dienergruppe arrangirtes Concert

statt, welches sich diesmal eines überaus zahlreichen Besuches erfreute. Die von der Reichsger Werks Musikkapelle vorgelegenen Piecen waren 1. Overture „Capitan Fracassa“ von Tillinger, 2. Polka Francaise „Volapük“ von Komzák, 3. „Indische Revaille“ von Christen, 4. „Puppenwalzer“ aus Puppenfee von Haryn, 5. Potpourri „Was kommt jetzt“ von Král und 6. „Haba's a Ade?“ Polka schnell von Zichner, und wurden sämmtliche Piecen mit größter Präcision vorgelesen was auch von Seite des anwesenden Publikums durch lebhaften Applaus anerkannt und gewürdigt wurde; insbesondere aber waren es die „Indische Revaille und der Puppenwalzer welche den reichsten Beifall ernteten. Nach abgelaufenem Programme wurde bis gegen 3 Uhr morgens dem Tanze gehuldigt und verließen die Gäste, in der angenehmsten Stimmung einen vergnügten Abend verbracht zu haben, den Saal.

Vierertafel. Wie man uns aus Sängerkreisen mittheilt, veranstaltet der hiesige Gesangsverein am 26. d. M. seine diesjährige vierte Pflicht-Vierertafel. Daß dieselbe den früheren in keiner Weise nachsteht wird, dafür bürgt der Fortschritt des Gesangsvereines der immer nach schöneren Erfolgen strebt. Näheres bringen wir sobald uns bestimmte Daten diesbezüglich zukommen werden.

Ungarischer Sprachkurs. Von seite des hiesigen Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache wurde wie alljährlich in Folge zulaufe des Lehrkörpers der höheren Volksschule ein ungarischer Sprachkurs in Aussicht gestellt, und diesbezüglich ein Schreiben an die hiesige Oberverwaltung gerichtet wonach Theilnehmer an diesem Course den unentgeltlichen Unterrichte beizuhören können. Die Unterrichtsstunden werden wir seinerzeit bekannt geben.

Postalisches. Seitens des hies. Postamtes werden wir ersucht um Veröffentlichung folgender Zeilen: Im Zutreffen des p. t. Publikum wurde den heranahenden Weihnachts Feiertage halber die Postpaqueten Aufgabe in nachstehender Weise festgesetzt und zwar: Vom 18. bis inklusive 28. d. M. werden Postpaquete, nur ausschließlich in Holzstücke oder starker Leinwand verpackt und mit starken Spagat überbunden angenommen. Alle anderen welche immer Art verpackte Gegenstände werden von der Expedition rückgewiesen. Ausnahme hievon bilden die Colli der Geschäftsleute welche keiner Veränderung unterliegen. — Die Adressen müssen auf die Packete direct geschrieben sein und werden solche wo die Adresse mangelhaft ist nicht angenommen. — Der schnelleren Zustellung halber in größeren Städten empfiehlt es sich vom Aufgeber den Inhalt (Nüsse, Fleisch, Aepfel Mehlspeise etc. etc.) gleich detaillirt anzunehmen um die Verzögerung der Zustellung zu vermeiden. Auf der linken Seite der Adresse muß überdies der Name des Aufgebers angebracht werden und zwar so, daß hierdurch keine Verwechslung der Adresse entstehen kann. Auch ist ausdrücklich zu bemerken ob der Inhalt verderblich ist. Die Aufgabe der Paquete dauert jeden Tag von 9 bis 12 Vormittags, es müssen daher solche Paquete welche an denselben Tage abgehen sollen unbedingt vor 11 Uhr aufgegeben werden. Schließlich empfiehlt es sich bei der Aufgabe Briefmarken nicht

erst am Postamte, sondern in den hiesigen Briefmarken-Vertriebsgeschäften anzulassen, nachdem in Folge Andranges am Postamte solche nicht verabfolgt werden können.

Aug. Culturrein. Ueber die am 7. d. M. stattgehabte Ausschüßsitzung des Vereines zur Verbreitung der ungar. Sprache geht uns folgender Bericht zu: Anwesend waren unter Präsidium des Herrn Alexander Hergloly die Herren: Vizepräsident Dr. Stefan Kiraly, Cassier Julius Faber, ferner die Herren: Oza v. Bene, Arpad von Virb, Adalbert Penn, Ludwig Madarasz, Josef Eisler, Dr. Adam Mike, Ernest Spreidl, Sigmund Sommer, Ladislav Szabo und Ludwig Tereny. Nachdem das Protocoll über die letzte Ausschüßsitzung vom Secretär des Vereines verlesen und ohne Bemerkung authentizirt wurde, berichtet derselbe daß er zwar im Wege der hiesigen Localblätter Kenntniß davon erhielt, daß der hiesige Fröhliche Kindergartenverein eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten hat, daß jedoch offiziell bis jetzt keine Nachricht hiervon dem Vereine zugekommen ist. Weiters berichtet der Secretär daß seitens des Vereines an das hohe Cultur- und Unterrichts-Ministerium eine Eingabe unterbreitet wurde, laut welcher aus den Zinsen des hiesigen Cultur-Fondes eine Unterstützung für den Verein erbeten wurde. Schließlich erstattet er die Meldung daß das Municipium des Jolart Comitates mit 27 fl. dem Verein als gründendes Mitglied beigetreten ist. Alles dies nimmt der Ausschüß erfreulich zur Kenntniß. Der Cassier weist hierauf den Vermögensstand des Vereines darthunend aus: weis vor, aus welchem hervorgeht daß der Verein gegenwärtig über ein Vermögen von fl. 2111.00 an Kapital verfügt. Als dritter Punkt der Tages-Ordnung war die Feststellung des Tages an welchem die diesjährige ordentliche General-Versammlung abgehalten werden soll angesetzt, und hat man sich diesbezüglich dahin geeinigt das dieselbe in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1890 unter Beobachtung des § 9 und des modificirten § 11 der Statuten ausgeschrieben werden soll. — In Bezug auf die Fusionirungsfrage des Kindergarten-Vereines mit dem Culturrein macht Vizepräsident Herr Dr. Stefan Kiraly folgende Vorschläge: Der Verein richte an das Präsidium des Kindergartens eine Zuschrift worin ein concreter Antrag des Vereines enthalten sei, in welchem das genannte Präsidium ersucht werden soll, seine Auflösung zu declariren und sämmtliches Vermögen dem ungar. Culturrein zu übergeben; letzterer dagegen übernimmt sämmtliche Kosten und Verpflichtungen welche mit der Führung und Erhaltung des Kindergartenvereines verbunden sind und garantirt daß der Kindergarten im Schoße des Culturreines nicht nur auch weiterhin erhalten, sondern auch dahin streben wird, denselben eine je breitere Basis zu verschaffen zu und seine gegenwärtige Wirksamkeit je volkthümlicher zu gestalten. Es folgen hierauf die Verhandlungen gestellter Anträge. Herr Präses theilte mit, daß die gegenwärtig in Ungos weilende Theater-Gesellschaft ihren Secretär wegen Sammlung von Abonnenten für eine Saison von 12 bis 20 Vorstellungen hierher entsendet hat und daß ihm dieses Unternehmen gänzlich mißglückt, mußte ihm

freie appetitische Gleichgültigkeit an den Tag zu legen Anlaß gibt.

So erzieht man Ignoranten.

Segensreiche Wirksamkeit der Presse, wie erfüllt sie ihre erhabene Aufgabe in der Provinz. Ist sie der wahre Freund des Volkes, der seinen Blick für den sie sich ausgiebt, oder octroyirt sie sich bios als solcher auf mit dem ewigen Lärm über den Verfall der Moral und Sittlichkeit. Sehr gut macht es ein Redakteur, der sein Blatt auch zum halben Preis hergeben kann, und wie er sagt freilich nur mit Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse, will er sein und bleiben ein treuer, wahrer und aufopferungsvoller Freund des Volkes.

Lüftet man aber ein wenig den Schleier, so lugt ganz verschmitzt die wahre Absicht hervor, des Puddels Kern, das Geschäft. Jene aber die nicht vom materiellen Vortheil und Nutzen geleitet, ihre Geistesprodukte veröffentlichen, sind das etwa die wahren Freunde des Volkes? Nun man dünkt sich geistreich und will eben seinen Mitmenschen zeigen, daß man zu etwas Höherem geboren ist, als mit ihnen durch die ewig schläfrigen, langweiligen Wege der Alltäglichkeit durch's Leben zu schweben. Also ist dies die Triebfeder zur journalistischen Wirksamkeit der, durch den neuen Mann verschlechten nun stummen Talente. Es ist besser sie würden alle mit letzterem gänzlich verstummen. Oder hat die geistreiche Dame die mit ihrem scharfen Geist glänzen wollte, mit ihren Feuilletons der Oeffentlichkeit einen Dienst erwiesen, hat sie mit denselben darnach gestrebt, die hiesigen Zustände zu bessern und hat sie nicht die Klatschsucht hiedurch nur noch mehr angeregt, haben die sanft semmeltisch angehauchten Auslassungen

unserer Bevölkerung zu imponiren vermocht, haben dieselben ihren Zweck entsprochen, hatten Anfeindungen und ähnliche Ausfälle nicht auch Gegendruck zur Folge? haben die unflätigen Polemiken zwischen einem auswärtigen Redakteur und seinen hierortigen Gegner nicht schon Absehen erregt; haben die tendenziösen, journalistischen Versuche (Alfred Richter's mit noch ein halb Duzend zweckloser Pseudonymen) etwa aus ihm einen geistreichen Mann gemacht, hat er sich nicht oft mit seinen Arbeiten selbst unsterblich blamirt?

Dies über die Errepräsidenten unserer öffentlichen Meinung, welche sie eben so wenig waren, wie es irgend ein Anderer sein kann und sein wird.

Darum geneigter Leser entschuldige wenn ich mich entschieden dagegen verwahre dieser Gilde angereizt zu werden, wenn ich mich bescheiden zurückziehe und diese Zeilen bios darum der Oeffentlichkeit übergebe, weil ich bestimmt weiß, daß viele meine Meinung theilen.

Herlas.

Cheure Wohlthätigkeit.

Von Moriz Szatmari.

Wild tobt der Winter seit wenigen Tagen und die erstarrte Kälte verzehnt, macht unerträglich das Elend, gegen welches der an die Scholle gefesselte Arme während der anderen drei Jahreszeiten mit Müß' und Noth kämpft. Auch die Wonnen des Wohlhabenden verbittert das Bewußtsein, daß seine Mitmenschen hungern und frieren. Seit Jahrtausenden war dem so und es dürfte wohl fort währen, wer weiß wie lange. Die unendliche Laune des Schicksals herrscht über den ohnmächtigen Sterbenden, der Eine freut sich des Sieges, der Andere trägt zähneklappernd, mit leerem Magen seinen Fluch — je nachdem

er reich oder arm, glücklich oder elend ist. Diese Elenden der Gesellschaft mit ihren wehmüthigen Klagen, mit den bleichen Hungergesichtern und den frostbeubenden Lippen fallen fortwährend den vom Schicksale freundlicher bedachten Reichen zur Last, und so wurde, irgendetwie, der Humanismus geboren, der darin besteht, daß Diejenigen, denen reichlich gegeben ward, großmüthig eine Brodtrümme dem Hungerigen, ein Kleid dem Frierenden zukommen lassen. So steht denn dem Elend die Wohlthätigkeit gegenüber; von dem bleichen Antlitz trocken eine weiche Hand die Thränen, und auf der Spur der Gutmuth zieht Dank und Segenswunsch ein in die Seele des leidenden Menschen dem geholfen wurde. Und fürwahr, dieser Dank und der Segenswunsch sind ein reichlicher Lohn für jene Kleinigkeit, die der Reiche sibt, wenn er das Leib und Seele mordende Elend seines leidenden Nächsten lindert.

Das ist auch nicht die kostbare Wohlthätigkeit, sondern diejenige, welche hentzutage Mode, ja förmlich zu einem krankhaften Zustande geworden, für den Augenblick wohl von guter Wirkung sein mag, welche aber ein bleibendes, segensreiches, heilsames Ergebnis nimmer aufweisen wird. Groß ist ihr Preis, unaussprechlich groß. Sie wird von drei Seiten auf einmal bezahlt. Mit Dank und Segen von dem Armen, der beschenkt wird; mit Anerkennung von der öffentlichen Meinung, welche Acknowledgement darüber gibt; endlich bleibt noch jener gewisse Lohn, den der Wohlthäter in dem Bewußtsein der Gutmuth findet. Man trägt Sorge dafür, daß die Dankagung des Armen je imposanter, je ergreifender werde; daß die Anerkennung der öffentlichen Meinung eine je freierliche, löbendere Form erhalte; schade, daß die leidenden Männer des modernen Humanismus für die dritte Art der Belohnung, für das Selbstbewußtsein keine besondere, höhere Stufenleiter besorgt haben.

ndern in den hiesigen Briefmarken-Ver-

kaufen, nachdem in Folge Andranges nicht verabfolgt werden können. Verein. Ueber die am 7. d. M. statt-

um weitere Malstärkungen und Bettelien zu vermeiden ein Betrag von fl. 10 gespendet werden. Der Ausschuß

Rom Anq. Leseverein. Der Ausschuß des Ne-

Da keine weiteren Anträge mehr vorhanden waren, wurde

Ladislaus v. Tisa in D. Cogfan. Ueber den

Ein Liebes Affaire mit schiefen Ausgang.

ohne Wissen ihres Gemahlstisch ein zärtliches Liebesverhältnis

Gesang und Schauspiel. Der Minist. des Inneren

Wichtig in Betreff der Ansübung des Schaus-

Die Schönheit als Familieneigenthum. Der

lücklich oder elend ist. Diese Glenden

Man sagt zwar, die Wohlthat berge ihren Lohn in

Die in zurückgezogener Stille, in der Verborgenheit

Es ist nicht gut so, Ihr wohlthätigen Damen und

Unternehmen, welches Ruhm und Anerkennung als Zins

Vor einigen Jahren, als journalistischer Anfänger,

Allein die öffentliche Almosenvertheilung hat eine

zu geben verpflichtet sein. Jede wird's im Gemüth des

Seitdem diese Art der Hilfeleistung für hungrige,

Vor der Wahrheit, so traurig dieselbe auch sei,

... von zwei einwärts der Tisch, als die Schöne die verdächtige Hölle zurückging und ihm ein etwa 30-jähriges Duschhaus verklärtes Gesicht präsentierte. Natürlich kam es zu Gefährungen, Ansprüchen auf der einen und Drohungen auf der anderen Seite, bis die Dame endlich zugestand, daß das eingekaufte Bild gar nicht das ihrer eigenen myth. Verlobtheit, sondern das einer 17-jährigen Schwägerin, „Aber“ fügte sie entschuldigend hinzu, „es ist doch in der leibliche Schwester, und die Schönheit ist doch Familienverwandtschaft.“ Der Mann war so erweicht, daß er dieser jedenfalls originalen Logik nicht widersprach, und die moderne Liebe wachte, ohne in Thätigkeit treten zu sein, sein Haus wieder verlassen.

Komitatsbeamtenwahl. Am 17. d. M. wird nach 6 Jahren wieder in Ungarn ein wichtiger Tag für unsere Minoritäten sein. Es findet an demselben laut den an sämtliche wahlfähigen Bürger unserer Komitats hinausgegebenen Einladungen im großen Komitatssaal die Wahl des Herrn Oberstaatsrichters, Staatsrichters etc. statt. Am vorhergehenden Tage dagegen werden die verschiedenen Ausschüsse gewählt.

Sylvestereabend. In den Gasthauslokalitäten des Arbeit-Consum-Vereines (Rührkraut) wird anlässlich des Sylvestereabends eine Grand-Kantatje arrangirt, die wie alljährlich, nachdem der strebsame Wirth alles anbietet und seine Gäste auf das Beste zufriedenzustellen, sich eines seltenen guten Besuchs zu erfreuen haben dürfte; — die frohliche Stimmung, die sonst bei Unterhaltungen dort herrscht, dürfte übrigens dafür, daß es auch diesmal nicht anders wird und daß der renommierte Gastgeber gut seine Rechnung findet.

Das fotografische Atelier Mark und Jay ist bestrebt den Anforderungen eines Publikums auf das eleganteste und beste zu entsprechen. Um dies erreichen zu können hat es mit Oxyer verbunden in der Babubohasse ein Portal aufgestellt, daß nicht nur in einer Großstadt seinen Platz besetzen könnte, sondern auch als Zierde unserer Stadt dient. Die darin enthaltenen zahlreichen Fotografien zeugen nicht nur vom eifrigeren Bestreben und guter Ausführung, sondern auch von gewählten Geschmack und großer Routine im Fache. Wir können dem geehrten v. t. Publikum das benannte Atelier zu Aufnahmen auf's Beste empfehlen.

Zur Weihnachts Saison sind als passende Geschenke alle Gattungen Trichterarbeiten zur Auswahl am Lager und zu den billigsten Preisen bei Frau Julius Nitzler in Reichgym, Hauptgasse zu haben. Wir verweisen auf die diesbezügliche Annonce in unserer heutigen Nummer.

„Theoretisch-praktische Unterrichtsbriefe zur Erlernung der ungarischen Sprache.“ Zur den Selbstunterricht verfaßt von Moriz Pallacoff. (15 Briefe in hübschem Karton, Preis auf einmal bezogen 4 fl. — Verlag von Gustav Grimm, Budapest). In unserer Zeit, da die Nachfrage nach einem guten Handbuch zur Erlernung der ungarischen Sprache immer dringender wird, darf man mit Fug und Recht behaupten, daß das eingangs genannte Werk verufen sei, einem allgemein gefühlten Bedürfnis abzuhelfen. Dem Deutschen, der in die Lage

Name genannt werde. Und fürwahr, das ist eigentlich gar keine Wohlthätigkeit, allein dies ist für die aus solchen Opfern Bedachten auch völlig gleichgültig — wenn die Hilfe nicht unmittelbar von den Spendern kommt.

Ich sah gar merkwürdige Beispiele dafür im Leben, welche Rolle die Eitelkeit bei der Ausübung der Wohlthätigkeit spielt. Ich kenne reiche, vornehme Damen, die als Wohlthäterinnen der Armuth, als Mäcen der Gerechtigkeit gepriesen werden: öffentlich wirkende Männer, deren Namen stets in der Liste der Spender für humanitäre Zwecke figuriren, und über ebendieselben hörete ich nicht Einmal, daß sie mit wahrhafter Grausamkeit Arme, die sich an sie wenden, abweisen, daß sie nur für solche Zwecke opfern, bei welchen die Doffentlichkeit von ihrer Freigebigkeit Rechnung legt. Gar oft werden in den Zeitungen Leute als Vater oder Mutter der Armen gepriesen, die selbst ihren Blutsverwandten nicht geben, wenn dieselben auch hungernd und frierend durchs Leben wankten. Sie thun es nicht, weil ihre Eitelkeit sie nicht dazu reizt, weil die Doffentlichkeit von dieser That keine Kenntnis nimmt.

Sie thun wohl daran, die Leiter der humanen Institute, die edlen Menschenfreunde, wenn sie diese sonderbare Eitelkeit der Reichen ansnügen. Mögen sie die Spender loben und preisen, so gut sie können, allein sie mögen den Armen nicht zwingen, sich hinzustellen mit den bleichen, leidenden Gesichtern, um für die gereichten Almosen zu danken. Man lasse die unschuldsvollen Kinder keine Rolle spielen bei dergleichen feierlichen Szenen, welche die Mäce weder liebenswerther noch nützlicher machen. Man verschone die Kinderseelen vor der später etwa auftauchenden Erinnerung an eine tiefe Herabsetzung. Mögen sie wirklich Gutes thun, wenn sie dies wollen, nicht Bettler und leichtfertige Arbeitsscheue erziehen.

kommt, die ungarische Sprache erlernen zu müssen, kann kein besseres Handbuch empfohlen werden, als die Pallacoff'schen Briefe, die den Lernenden sehr bald in den Sprachbedarf des Alltagslebens einführen und überdies in Betreff der richtigen Aussprache, die im Ungarischen eine so bedeutende Rolle spielt, sehr werthvolle Anleitungen bieten. Die Briefe können auch einzeln à 30 kr. bezogen werden.

Die Temeswarer Zeitung, das älteste, prächtigste und gediegenste politische Tagblatt Südungarns tritt am 1. Januar in den 39. Jahrgang. Auf die Prämumerations-Einladung im Inseratenteil machen wir unsere Leser (speziell aufmerksam).

Bevölkerungsanzeiger.

Vom 7. Dezember 1889 bis inkl. 12. Dezember 1889.

Röm.-kath. Religion:

Geboren:

Johann Karmanth 1 Knabe — Sebastian Gerny 1 Mädchen — Anna Wieser 1 Mädchen — Josef Stauder 1 Knabe — Georg Stoppelbauer 1 Knabe — Georgius Steach 1 Knabe.

Gestorben:

Carl Jett 6 1/2 Jahre alt — Therese Schreiber 55 Jahre alt — Anna Wittenschlager 41 Jahre alt — Maria Jereuschy 2 Jahre alt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Tuch- & Modewaren

von der billigsten bis zur allerfeinsten Qualität für den Herbst- und Winterbedarf versendet auch an Private zu Fabrikpreisen billiger als überall das Depot:

K. k. priv. Tuch- & Modewarenfabriken

Moriz Schwarz

Zwittau (Mähren).

Mtr. 3 ¹⁰ complet Anzugsstoff	fl. 5-70
Mtr. 3 ¹⁰ stark wollener Stoff	fl. 6-80
Mtr. 3 ¹⁰ stark fein wollener Stoff	fl. 9-10
Mtr. 3 ¹⁰ feiner wollener Stoff	fl. 13-15
Mtr. 3 ¹⁰ feinsten wollener Stoff	fl. 15-20
Mtr. 2 ¹⁰ Winterrockstoff, compl. Winterrock gebend	fl. 5-7, fl. 9, fl. 11 und höher.
Mtr. 1 ²⁰ für einen compl. Lodenrock, naturwasserdicht,	fl. 350, fl. 450, fl. 550 und höher.

Schwarze Tuche für Salon-Anzüge, Tuchware jeder Art, Wall-Futter in allen Preislagen von 80 kr. per Meter aufwärts. Damentuch für Damenkleider, Garmen - Loden, Umhängtücher aus Himalayawolle, gross von fl. 3 aufwärts. Ueberhaupt Fabrikate von Tuch- und Modewaren. — Preislisten gratis und franco. — Für die Hrn. Schneidermeister Musterbücher unfrankirt.

Eingefendet.

Schwarze Seidenstoffe von 60 kr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt und gemustert (circa 180 versch. Qual.).

Schwarze, welsche und farbige Seiden-Damaste von fl. 1.10 bis fl. 7.75 per Meter (18 Qual.) — verleiht Roben- und Stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (N. u. K. Hofhof), Zürich. Muster umgehend. Briefe kost a 10 fr. Porto.

* Mit Form und Inhalt, sowie Syllabus dieser Arbeit überreicht die Redaktion keine Verantwortung.

Die Regalien-Packung in Reichgym verkauft wegen Auflösung des Geschäftes, jedoch mit neuen Haart, sämtliche Sorten von

Wein und Brandwein, sowie 2 Wagen, 3 Pferde, Kanzlei- und Kellereinrichtungen.

(Steno werden verkauft eben)

600 Stück Fässer, in Größen von 14 Liter bis 30 Hektoliter, zu den billigsten Preisen. (Stückweise erhalte ich alle meine geehrten Kunden höflichst, wie meine Bedingungen, bis längstens 15. Jänner 1890 einzugehen.) Hochachtungsvoll

Johann Zoffmann, Regalienpächter.

Arbeiter-Consum-Verein.

Dienstag, den 31. Dezember 1889, wird

in den Gasthaus Localitäten des

ARBEITER-CONSUM-VEREINES

ein

Grand Sylvester Abend

stattfinden, zu welchem hiemit seine höflichste Einladung macht

Anton Rührkraut Gastgeber.

Streichmusik

Speisen und Getränke werden allen Anforderungen entsprechen.

Reichhol
Beste und r
auf allen Ge
Handels und
Berichte
Städten un
Gebirgen
Ständig
Am 25. D
neuer font
Uxat
Von H
beffen die I
Fortsetzung
den Abonne
1/2
1/2
im emp
Uhr
werd
de
S
B
natut.
da es i
diese F
wahrt
So
verbre
wellige
dieses
V
len 21
bei unt
H
summt
2 Rolle
40 kr.
(Wenig
Es
zu ve
die D
den a
den N
Frostb
Spitzw
Amerik
Palver
Kropf-
Lebens
etc. 1
Engliso
Fickery
Tannoc
Univers
Franco
Univers
Folgen
Au
sämtli
in- und
rätbig
Artikel

stoffe von 60 kr. ...
 und farbige Sei-
 1.10 bis fl. 7.75 per
 t Roben und Stückweise
 Depot G. Heunberger
 latter umgebend, Briefe
 wie Stülft dieser Arbeit
 antwortung.
 bis
 Johann Zoffmann,
 Regalienpächter.
 Hochachtungsvoll
 längstens 15. Jänner 1890 einzusenden.

Temesvarer

Zeitung

(Südungarischer Fond)
 Politisch - volkswirtschaftliches
 Tagblatt.
 XXXIX. Jahrg.

Chief-Redakteur: **ARMIN BARAT**
 Eigentümer: **ANTON HEIM**

Reichhaltigste Depeschen-
 Rubrik.
 Beste und rascheste Information
 auf allen Gebieten der Politik, des
 Handels und des sozialen Lebens.
 Berichterstattung aus allen
 Städten und Orten Südungars.
 Gediegene Tages-Festsetzer.
 Ständig zwei spannende
 Romane.
 Am 25. Dezember beginnt ein
 neuer sensationeller Roman:
Untrennbar
 Von Heinrich Köhler
 dessen bis 1. Jänner erscheinende
 Fortsetzungen wir neuen retou-
 nierten Abonnenten gratis zuzufinden
 Neu eintretende Abonnenten erhalten das
 Blatt bis 1. Jänner gratis und franco.

Pränumerations-Preise:
 Für Tomesvar. Für Auswärts
 Vierteljahr 3 fl. Vierteljahr 4 fl.
 Monatlich 1 fl. Monatlich 1 40
 Solo für Zuführung monatlich
 10 kr.

Billigste Preise.

Josef Eisler,

im Stadmann'schen Hause, Resicza,
 empfiehlt dem p. t. Publikum sein reich
 sortirtes Lager aller Gattungen
Uhren, Gold- und Silberwaaren
 zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen
 werden auf das Beste, Sorgfältigste und zu
 den billigsten Preisen dajelbst gefertigt.
 Hochachtungsvoll: **Josef Eisler,**
 Uhrmacher.

Billigste Preise.

J. Pserhofer's

Apotheke in Wien,
 Singerstrasse Nr. 15.
 zum goldenen Reichsapfel.

Blutreinigungspillen, vormals **Universal-Pillen** ge-
 nannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte,
 da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen
 diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung be-
 wahrt haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein
 verbreitet, von vielen Aerzten verordnet und wird es
 wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath
 dieses vorzüglichen Hausmittels mangeln würde.

Von diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pil-
 len 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 3 kr.,
 bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr.
 Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages kostet
 sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr.,
 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl.
 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr.,
 (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklichen **J. Pserhofer's**
Blutreinigungspillen

zu verlangen und darauf zu achten, dass
 die Deckelaufschrift jeder Schachtel
 den auf der Gebrauchsanweisung stehen-
 den Namenszug **J. Pserhofer** und zwar in
 rother Schrift trage.

Frostbalsam von J. Pserhofer, 1 Tiegel 40 kr., mit Franco-
 zusendung 45 kr.
Spitzwegereichsaff gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten
 etc. 1 Flaschen 30 kr.
Amerikanische Gichtsalbe, 1 fl. 20 kr.,
 Preis einer Schachtel 50 kr.,
 mit Frankozusendung 75 kr.
Pulver gegen Fusschweiss,
Kropf-Balsam, 1 Flacon 40 kr., mit Frankozusendung 65 kr.,
 gegen verdorbenen Magen,
Lebens-Essenz (Prager Tropfen), schlechte Verdauung etc.
 etc. 1 Flaschen 25 kr.
Englischer Wunderbalsam, 1 Flasche 50 kr., kleine, Flaschen
 12 kr.,
 gegen Husten etc. 1 Schachtel 35 kr., mit Fran-
 cozusendung 50 kr.
Flakerpulver,
Tannochinin-Pomade, von J. Pserhofer's, bestes Haarwuchs-
 mittel, 1 Dose 2 fl.
Universal-Pflaster, von Prof. Steudel, Hausmittel gegen Wan-
 den, Geschwüre etc. 1 Tiegel 50 kr., mit
 Frankozusendung 75 kr.
Universal-Reinigungs-Salz, von A. W. BULLRICH, ein vor-
 zügliches Hausmittel gegen alle
 Folgen gestörter Verdauung, 1 Packet 1 fl.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch
 sämtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte
 in- und ausländische pharmazeutische Spezialitäten vor-
 rätig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen
 Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens
 effectuirt gegen vorherige Geldsendung, grössere
 Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages
 (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das
 Porto bedeutend billiger, als bei Nachnah-
 mesendungen.

Lottoziehungen:

Temesvarer Lottoziehung vom 7. Dezember:
 48 25 29 37 8
 Nächste Ziehung 21. Dezember

Bilauer Lottoziehung vom 11. Dezember:
 51 28 3 29 50
 Nächste Ziehung 25. Dezember.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortreflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche
 des Magens, abetreibendem Nerven, Blähung,
 lauem Aufstossen, Kolik, Magenkrampf, Erb-
 rennung, Faltung von Sand u. dergl., über-
 mässiger Schleimproduktion, Schwindel, Ubel
 und Brechen, Kopfschmerz (auch er vom
 Magen herüber), Magenkrampf, hartnäckig-
 keit über Bestehen, Lebererkrankungen, Blü-
 hungen und Gicht, Nerven, Blü-
 heber- und Nervenleiden. — Preis
 1 fl. sammt Gebrauchsanweisung 40 kr.
 Zapfen, 70 kr. Central-Vertrieb durch
 Apoth. Carl Brady, Kremier, Mähren.

Warnung! Die oben Mariazeller
 Magen-Tropfen werden vielfach gefälscht und
 nachgemacht. — Zum Zeichen der Echtheit muß
 jede Flasche in einer reifen, mit obiger Schutz-
 marke versehenen Umhüllung gewickelt und bei jeder Flasche
 beiliegenden Gebrauchsanweisung aufbewahrt sein, das die-
 selbe in der Originalverpackung des Fabrikanten erhalten ist.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei
 Studirenden, Kranken und Familien
 beliebt angesehene Pflanz werden
 jetzt vielfach nachgemacht. Man achte
 daher auf obige Schutzmarke und auf die
 Unterschrift des Apothekers C. Brady,
 Kremier. — Preis 1 Schachtel 20 kr., Rollen 4 fl. 20 kr. 1 fl. —
 Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages steht sammt portofreier
 Zusendung 1 Rolle fl. 1.20, 2 Rollen fl. 2.40, 3 Rollen fl. 3.60.
 Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführ-
 pillen sind keine Heilmittel. Die Verschreibung ist bei jedem Heil-
 schen und Schachtel in der Gebrauchsanweisung angegeben.
 Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen
 hat es zu haben in
 des Ica bei Apotheker Josef Schneider.

Neujahrs Geschenke

Passeendste Weihnachtsgeschenke.



Ich erlaube mir den p. t. Kunden mein
reich sortirtes Möbel Lager
 sowie die Anfertigung und prompte Besorgung aller wie immer in das Tischler Fach
 einschlagende Artikeln zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.
Für solide und gute Waare wird garantiert.
 Hochachtungsvoll:
Julius Kitzinger,
 Kunstmöbel und Beutischer in Reschitza.

Mit der Londoner, Pariser, Wiener,
 — Ehren-Diplom der landwirthschaftl.
 1886, Diplom zum I. Preis, Bundesaus-
 Anerkennung der VI. Section (für Ver-
 schaft in Wien 1879 und 1885. — Kör-
 in Baden-Baden, des österreichischen Zo-
 Club in Budapest ausgezeichnet.

KWIZDA's k. k. priv. Restitutions-Fluid

Waschwasser für Pferde

Zur Stärkung vor und Widerkräftigung nach größeren Strapazen, Verrenkungen, Steifheit der Sehnen und
 Muskeln etc. Preis einer Flasche ö. W. fl. 1.40.

Kwizda's Kornenburger Vieh-Nährpulver

für Pferde Hornvieh und Schafe; dasselbe bewährt sich bei regelmäßiger Verabfolgung laut langjähriger
 Erprobung bei Mangel an Frischheit, zur Verbesserung der Milch etc. Preis 1 großen Schachtel 70, 1
 kleinen Schachtel 35 kr.

Kwizda's Augenwasser für Haushiere. Eine Flasche 80 kr.
Kwizda's Blisten, scharfe Einreibung, Ein Tiegel fl. 3.—
Kwizda's Orisensalbe, 1 Tiegel 1 fl.
Kwizda's Gallentinctur für Pferde, 1 Flasche fl. 1.50.
Kwizda's Gellügelpulver, Ein Paket 50 kr.
Kwizda's Pferde-Huf-Vaseline gegen spröde und brüchige
 Hufe, 1 Büchse fl. 1.25.
Kwizda's Hufstrahlpulver, 1 Flasche 70 kr.
Kwizda's Hundepillen, 1 Schachtel 1 fl.
Kwizda's Kollipillen für Pferde und Hornvieh 1 Büchse fl.
 1.50, 1 Carton 60 kr.
Kwizda's Kraftfutter für Pferde und Rinder. In Kisten 5
 6 fl. und 3 fl. Paket 30 kr.

Kwizda's Mankensalbe für Pferde und Rinder, 1 Tiegel fl. 1.—
Kwizda's Phlegm, Atmepillen für Pferde, 1 Blechdose fl. 2.—
Kwizda's Ruhmittel für Schafe, 1 Paket 70 kr.
Kwizda's Schweinpulver zur Beförderung der Milch, 1 Pat
 fl. 1.25 u. 63 kr.
Kwizda's Wascheife gegen Hautkrankheiten der Haushiere
 3 40 kr. 80 kr. und fl. 1.60.
Kwizda's Wundbalsam für Pferde und Rinder, 1 Flasche
 fl. 1.25.
Kwizda's Wurmpillen für Pferde, 1 Blechdose fl. 1.60, 1
 Carton 60 kr.
Kwizda's Rattenod. (Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel)
 1 Stang 50 kr.

Sie zu beziehen sind obige Präparate durch die meisten Apotheker, und an gros in allen größeren Droguenhandlungen.
 Am Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir die P. T. Publikum, beim Ankauf dieser Artikel stets Kwizda's Prä-
 parat zu verlangen und obige Schutzmarke zu beachten.

Kwizda's Gichtfluid

altbewährtes Hausmittel.

Preis ö. W. fl. 1. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Tägliche Postverendung durch das Haupt-Depot: Kreisapothek Kornenburg bei Wien des
Franz Joh. Kwizda, k. k. österr. und k. rumänische Hoflieferant
 Haupt-Depot für Ungarn bei **Josef von Török**, Apotheker, Budapest.

889,
 ES
 end
 Einladung
 kraut
 gen

